

[37785.] **Bakchen
und Thyrsoträger.**
Roman
von August Niemann.

Aus einer Besprechung der Hamburger Nachrichten:

Der Verfasser des Romans, dessen Vorgänge keineswegs nach der heute herrschenden antikisirenden Methode in vergangene klassische Zeiten verlegt sind, der vielmehr ein volles, echtes modernes Culturbild darbietet, theilt die in seiner Erzählung sich bewegenden Gestalten in die beiden erwähnten sokratischen oder auch biblischen Kategorien ein, aber in ungleicher Zahl, denn der Berufenen fand er viele, der Auserwählten wenige, wie dies in allen Zeiten seit dem Beginn der culturfördernden Welt war und heute noch so geblieben ist, wie es ehemals war. Das Treiben in unseren Tagen, wenn es auch von vielfach anderen Factoren, als in früheren Zeiten, beeinflusst wird, gibt die Anwendung der alten Sprüche reichlich genug an die Hand und der Dichter braucht nur, um sie zu erproben, in das volle Leben der Gegenwart hineinzugreifen. Er hat es mit feinem, klugem und scharfem Sinne gethan; sein Sittenbild aus der Gegenwart bringt eine Reihe von Bakchen und Thyrsoträgern, die sich, namentlich in den Menschenansammlungen grosser Städte, täglich vor den Augen des tiefer blickenden Beobachters bewegen. Die dort auftauchenden Charaktertypen treten in dem Romane in scharfen, klaren und festen Umrissen, in den aus den heutigen culturellen und politischen Verhältnissen entspringenden Reibungen auf; die Reichshauptstadt Berlin ist der Schauplatz, worauf sie sich ergehen, sich bewegen und anstossen, doch nicht in der Art einiger anderer neuen Sittenbilder, welche den Schmutz und die Hefe dieses Centrums in sensationeller Lust ausbeuten, sondern immerhin in dem milden Sinne, welcher verborgen in der Ueberschrift liegt, in der Mässigung und Ruhe eines verständigen Zuschauers, den die Erscheinungen und Ausschreitungen des Geistes- und Gesellschaftslebens nicht erschrecken oder erzürnen, vielmehr der im Gleichmuth eines Weisen über das Unabänderliche glossirt und philosophirt und für alle Erscheinungen seine Gründe oder Entschuldigungen findet. Gerade diese philosophirenden und raisonnirenden Partien des Buches sind die vorzüglicheren; der Verfasser legt darauf noch grösseren Werth als auf die Composition, obwohl man dieser gern nachsagen darf, dass sie geschickt und spannend angelegt ist und nach hoher, manchmal sogar dramatischer Steigerung zu logischem Ende mit strenger Ausübung der poetischen Gerechtigkeit führt. Eigenthümlicherweise sind die beiden Leute, welche als berufene Bakchen in dem Romane auftreten, zwei Juden, Vater und Sohn, deren ersterer, ein aufgeklärter, ehrenhafter Gelehrter, allen Eitelkeiten der Welt entsagt hat und unbewegter Zuschauer der Thorheiten und Eitelkeiten seiner Umgebung bleibt, während der andere, der geistige Schüler seines Vaters, unablässig zur Beschwichtigung seiner Zweifel nach Wahrheit ringt, ohne gesegnetes Ende, denn der in schwachem Körper wohnende übermächtige Geist bricht zusammen, ehe das Ziel geistiger Glückseligkeit

und Befriedigung erreicht ist. Vater und Sohn ergehen sich über alle wichtigen und brennenden Fragen der heutigen rechtlichen, politischen und culturellen Zustände mit vollem Durchdringen der Materie und mit der Würde und Tiefe philosophischer Geister. Im scharfen Gegensatze zu ihnen steht ein weltkluger, in schonungslosen Egoismus verfallener, mit sophistischer Afterweisheit lange Zeit sich betrugender Reichstagsabgeordneter, Parteiführer und Finanzmann, dessen falsche Logik ihn endlich ins Verderben stürzt und ein tragisches Ende erleiden lässt. Diese ebenfalls vortrefflich durchgeführte Gestalt, deren Porträitähnlichkeit wohl schwer aufzufinden wäre, die nur eine den waltenden Verhältnissen sich anschliessende logische Ausgeburt der Phantasie ist, steht an der Spitze der Thyrsoträger des Romans; um ihn scharen sich eine grosse Zahl von Charaktertypen der modernen Gesellschaft, die alle wahr sind und an denen der Dichter beweisen will, dass die grössere Mehrzahl der Menschen theils aus Schwäche, theils aus Unbereitschaft vom rechten Wege abirrt. Wie diese sich neben den wenigen Erwählten bewegen und mit diesen in Wechselwirkung treten, das zu erfahren, überlassen wir dem Leser, dem wir aber die Bürgschaft leisten, dass der neue Roman August Niemann's den trefflichen Charakter- und Sittenbildern Spielhagen's, des genialen Begründers des modernen deutschen Gesellschaftsromans, ebenbürtig zur Seite steht, so dass er derselben Liebe und Beachtung würdig erscheint.

Leipzig.

Fr. Wilh. Grunow.

[37786.] Nachdem mittelst Ministerialverfügung auch die Anfangsgründe der Chemie in den Lehrplan der preussischen Gymnasien aufgenommen worden sind, erlaube ich mir die geehrten Sortimentshandlungen aufmerksam zu machen auf das in meinem Verlage erschienene Buch:

Schlichting, M., Oberlehrer, chemische Versuche einfachster Art, ein erster Coursus in der Chemie. Siebente Auflage, bearbeitet vom Realschuldirector A. Wilke. 8. XVIII u. 299 S. mit 17 Abbildungen in Holzschnitt. 1881. Geh. 2 M. 60 s.

Ich stelle gern Freiemplare für die Lehrer der Naturwissenschaften an Gymnasien, welche das Buch einführen wollen, und bitte, Exemplare zur Verwendung à cond. zu verlangen.

Kiel, 19. August 1882.

Ernst Homann.

[37787.] Soeben erschien:

Cordella, Regno della donna. Romanzo. 4. Auflage. 18. 2 fr. ord.

Fortsetzungen:

Foulques, Tableau de la littérature française. Livr. 2. gr. 4. 60 c.

Marghieri, il diritto commerciale italiano. Fasc. 4. 1 fr. ord.

Neapel, August 1882.

Riccardo Marghieri.

Gangbare Lager-Artikel.

[37788.]

Die
Bierbrauerei.

Von

Philipp Heiß.

7. vermehrte und verbesserte Auflage.
12 M. ord.

Praktische Anleitung

zur

einfachen und doppelten

Buchführung

für

Braugeschäfte

von

Ferdinand Daempfle.

3 M. ord.

Die

Chemie des Bieres.

Von

Dr. Carl Reischauer.

2. Ausgabe. Mit 11 Holzschnitten.

2 M. 50 s. ord.

Diese gangbaren Bücher bitten wir stets auf Lager zu halten.

Lampart & Co. in Augsburg.

Verlag von

Hermann Gesenius in Halle a/S.

[37789.]

Von den im Verlage des Herrn Carl Rümpler in Hannover erschienenen Werken sind außer den im Börsenblatt Nr. 172 vom 27. Juli d. J. bereits namhaft gemachten noch die folgenden durch Kauf in meinen Besitz übergegangen:*)

Stoll, H. W., Professor in Weilburg, Geschichte der Griechen bis zur Unterwerfung unter Rom. 2 Bde. Dritte Auflage. 1879. Eleg. cart. 7 M. 50 s.

— Geschichte der Römer bis zum Untergange der Republik. 2 Bde. Dritte Auflage. 1879. Eleg. cart. 7 M. 50 s.

— Anthologie griechischer Dichter für die obersten Klassen der Gymnasien mit litterarhistorischen Einleitungen und erklärenden Anmerkungen.

1. Abth. Elegien u. Epigramme. Fünfte Auflage. 1882. 1 M. 50 s.

2. Abth. Melische und chorische Lieder und Idyllen. Vierte Auflage. 1874. 2 M. 25 s.

Etwaige Bestellungen auf dieselben wolle man also gefälligst von jetzt ab nur noch an mich richten.

Halle a/S., den 17. August 1882.

Hermann Gesenius.

*) Wird hiermit bestätigt.

C. Rümpler'sche Concur's-Verwaltung.
Dr. G. Deide.